

ten geleistet worden: Das Archiv wurde reorganisiert und digital erschlossen, archäologische Ausgrabungen im „Martolet“ am Fuße des Felsens führten zu neuen Erkenntnissen über die Anfänge und Entfaltung religiösen Lebens in Agaunum, und der Klosterschatz erfuhr im Hinblick auf die Neueinrichtung des Museums eine intensive Forschungs- und Restaurierungs-Kampagne. 32 Fachleute präsentieren in konzisen Beiträgen den neuen Wissensstand. Das gelungene Werk bildet Grundlage und Ausgangspunkt für die künftige Beschäftigung mit der Geschichte und Kultur der Abtei St-Maurice.

Ernst Tremp

-----

Wolfgang STROBL, Victor-Buechl – Victoribühel – Viktoriabühel. Vom Werden und Wandel eines altbayerisch-tirolischen Erinnerungsortes, Zs. für bayerische LG 76 (2013) (S. 41–81), zur Dekonstruktion einer neuzeitlichen Legende von Schlachten zwischen Bajuwaren und Slawen in der Nähe der Drau-Quellen bei Toblach / Dobbiaco im Pustertal, fußend auf Paulus Diaconus, *Historia Langobardorum* 4, 7, 10 und 39. C. L.

Gábor VARGA, Ungarische Forschungsperspektiven zu Bayerns ‘dunklem’ Jahrhundert, Zs. für bayerische LG 76 (2013) S. 349–364, gibt einen Überblick aus der aktuellen ungarischen Literatur zu „politische(n) Strukturen“, „Lebensweise und Gesellschaft“, „Landnahme“, „Streifzüge(n)“, „Zusammenleben und Kontinuität“ und „Weg(en) zu neuen Strukturen“ – alles beschränkt auf das Verhältnis Bayern – Ungarn. C. L.

Alois SCHMID, Herzogin Judith von Bayern, Zs. für bayerische LG 76 (2013) S. 389–406, schließt mit der ersten Biographie der Tochter Herzog Arnulfs, „dieser beeindruckenden Herzogingestalt“ (S. 406), zu Leben, politischem und kirchlichem Wirken (Regensburg – Niedermünster) und zum Nachleben in lokaler Verehrung und in der Rasso-Legende mit der bekannten wissenschaftlichen Umsicht eine in der Landesgeschichte überraschenderweise bisher übersehene Forschungslücke. C. L.

Helga CZERNY, Memoria in Kloster Fürstenfeld. Formen und Entwicklung des Totengedenkens für das bayerische Herrscherhaus, Zs. für bayerische LG 76 (2013) S. 685–721, gründet in ihrem an sich gelungenen Überblick bis zur Gegenwart auf ihre Diss. „Der Tod der bayerischen Herzöge im Spätmittelalter und in der frühen Neuzeit (1347–1579)“ (2005). Der Mediävist vermisst Michael Menzel, Die Memoria Kaiser Ludwigs des Bayern (vgl. DA 59, 602ff.). Dass eine der „Wittelsbacher messen“ „Mitte Mai am Sonntag nach dem Fest Patrona Bavariae“ [ergänzt: 1. Mai nachvatikanisch, vorher 14. Mai] gefeiert wird, kann man noch gelten lassen, dass aber in Fürstenfeld „die zweite am letzten Sonntag im Oktober [!], dem Christkönigsfest“ (S. 721), gefeiert wird, überrascht nicht nur Bayern hinsichtlich der Datierung. C. L.